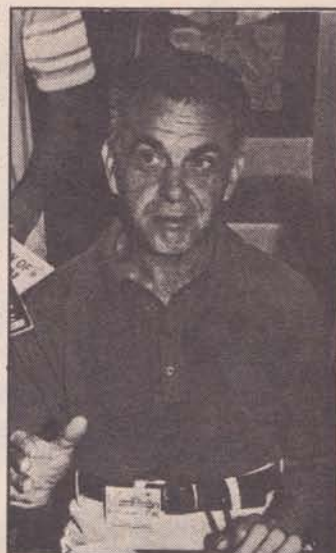


(Jack ist zurück!) so kurz, aber nichtsdestoweniger dramatisch, verkündete das FOOM-Magazin aus dem Hause MARVEL das vielleicht größte Ereignis in der Comicwelt. Und die Tatsache, daß Jack back ist, nehmen wir zum Anlaß, Euch endlich den Schöpfer der Fantastischen Vier, Captain Americas und zahlloser anderer Superhelden vorzustellen.

Vorweg aber möchten wir einen Irrtum aus der Welt schaffen (Wir hoffen, daß es uns hiermit gelingt!!). Es geht um den „Kirby-Stil“, über den Dutzende von Comic-Theoretikern sich ausgelassen haben. Diese Leute behaupten also, die Gestalten wirkten so eindrucksvoll, da Jack mit dem Pinsel statt der Feder zeichne. Weder – noch, tun wir hiermit kund und zu wissen. JACK zeichnet mit dem Bleistift – und das unzweifelhaft ganz großartig. Wie wir bereits in unserem Beitrag „Comic-Herstellung“ anmerkten, hängt das Aussehen der Zeichnungen, somit ihre Wirkung, vom „Inker“ (dem Tuscher) ab. Und dem gebührt – wenn schon was gebühren soll – die Ehre! Wir sägen damit sicher nicht an des Königs Thron! Richtig – hier geht's um Kirby. Er wurde als Jack Kurtzberg am 28. 8.1917 in der „lower“ Eastside von New York City geboren. Für die Max Fleischer Studios zeichnete er erstmals professionell an „POPEYE“, dem Seemann. Über den „anderen“ Captain Marvel (Fawcett Publications) kam er dann zu „Timely“-Magazines. Dort erschuf er mit JOE SIMON den weltberühmten CAPTAIN AMERICA. Der „alte“ Cap starb und erwachte später, wie bekannt, bei MARVEL zu neuem Leben. 1959 nämlich kreuzten sich STAN's und JACK's Wege wieder – und die beiden begannen ihre gemeinsame Arbeit an den erfolgreichen MARVEL-SUPERHELDEN, die sich von den bis dahin vorhandenen Konkurrenten wesentlich unterschieden – in ihrer humorigen Lebens- und Ausdrucksweise. Neben den obengenannten Charakteren erschuf Jack die X-MENSCHEN, den RÄCHER, den SILBERSTÜRMER, den HULK, den EISERNEN, den SCHWARZEN PANTHER, den BEOBACHTER und die NICHTMENSCHEN – nicht zu vergessen THOR (nach Anregungen von Stan).



Jack Kirby

Und aus den MARVEL-Geheimakten sei hier berichtet: Stan setzte Jack auch auf die SPINNE an, die bekanntlich dann STEVE DITKO zeichnete. Aber immerhin stammt das Kostüm des Netzschwingers von Jack. „KING Kirby“ versteht sich als Geschichtenerzähler und Zeichner gleichermaßen und leistet mit diesem Selbstverständnis einen wesentlichen Beitrag zu künftigen Comic-Analysen, denn: „... ich bin Geschichtenerzähler, der für seine Geschichten Worte und Bilder benutzt.“ Und dies eben ist das wesentlichste Merkmal der Comics, entgegen der weitverbreiteten, von oben erwähnten Zeitgenossen aufgestellten Behauptung, sie seien ein mehr visuelles denn verbales Medium.

Über Kirbys Stil brauchen wir an dieser Stelle wohl nichts mehr zu sagen. Ihr alle kennt und schätzt ihn.

Was wird der König nun tun? – Im Hause MARVEL arbeitet er derzeit an der Comic-Version von „2001 – Odyssee im Weltraum“ von Clarke und Kubrick und ... an einer Serie, über die unsere amerikanischen Kollegen selbst uns noch nichts verraten. Man munkelt, es soll sich um „Götter, die auf Erden wandeln!“ – handeln.

Ja doch – den gewaltigen, fragenden Schrei aus Euren Kehlen haben wir vernommen – WO BLEIBT DER SILBERSTÜRMER?? –

Nun, da scheinen wir mehr zu wissen als die Leute in der Madison Avenue. Stan möchte, wie er uns im letzten Jahr erzählte, eine neue Saga um den kosmischen Sphärenreiter erschaffen. Jack hat zwar „noch nichts von Stan gehört“ – aber bei Marvel ist nichts unmöglich. Sei's drum.